Verbindungsbahn
SO BITTE NICHT!

DIE GROSSE TÄUSCHUNG

Das große Täuschungsmanöver durch Politik und ÖBB

ZUKUNFT GEHT ANDERS

Ein Konzept ohne Vision

BÜRGERBEFRAGUNG

Wir Hietzinger fordern ein verbindliches Votum

Die Täuschung der Hietzinger Bürger

Vordergründig wird uns von der ÖBB aber auch von der Politik der Ausbau der Schnellbahn im 15-Minuten-Takt als im Sinne der Bevölkerung „verkauft".

Was steckt dahinter?

Wir Hietzinger werden getäuscht!
In Wirklichkeit geht es darum, die Bahnstrecke intensiv für Güter- (und Personen)fernverkehr auszubauen.

Fehlplanung Lainzer Tunnel

Durch den nur zweigleisigen Bau des „Wildschweintunnels" war von vornherein klar, dass die Kapazität nach Öffnung des Hauptbahnhofs nicht ausreichen werde – eine verstärkte Nutzung der Bahntrasse an der Oberfläche für Güterverkehr war vorhersehbar.

Nun soll uns der Ausbau über eine Hochtrasse für den Güterverkehr und damit verbundene verheerende Maßnahmen als Verbesserung der S-Bahn (Frequenzerhöhung, zusätzliche Bahnhöfe) „schmackhaft" gemacht werden. Alle bisherigen Bedarfsstudien haben ergeben, dass ein 15-Minuten-Takt nicht entsprechend genutzt werden wird und daher unrentabel ist.

Der Ausbau der Verbindungsbahn soll dem Güterfernverkehr dienen.

Auf Kosten der Hietzinger Bürger

Der Vertrag der ÖBB mit der Stadt Wien wurde bereits **ohne Einbeziehung der Hietzinger Bevölkerung** geschlossen.

Lange Hochlegung der Verbindungsbahn im Bereich Hietzinger Hauptstraße

Um den Güterverkehr auf der Oberfläche in kurzen Zeitabständen durch Hietzing schießen zu lassen (etwa 80% der Zeit werden die Gleise befahren sein), soll die Bahn im **Bereich Hietzinger Hauptstraße in Hochlage** geführt werden. Durch den Verzicht auf Querungsmöglichkeiten der Gleise für Autos bei der Jagdschlossgasse und Veitingergasse, sowie durch den Ausbau der Straßen entlang der Verbindungsbahn bis Hütteldorf entwickelt sich auch im Bereich der Hietzinger Hauptstraße ein **enormes Verkehrsaufkommen**. Eine Betonwüste entsteht. Ein Stück grünes, altes Hietzing mit seinen charakteristischen kleinen Strukturen wird zerstört. Geschäfte werden kurzerhand geopfert, dafür wird langfristig Konkurrenz für die Hietzinger Geschäftsleute durch Ansiedlung von Geschäften in dem neu geplanten Bahnhof hereingeholt.

Das Großprojekt der ÖBB sieht nur eine einzige Querungsmöglichkeit zwischen Lainzerstraße und Hietzinger Hauptstraße vor

Die projektierte Unterführung für Autos bei der Versorgungsheimstraße mit seinen Zubringerstraßen verwandelt ein ganzes Wohnviertel in eine Betonwüste und Verkehrshölle.

Beginnend bei der Lainzer Straße/Versorgungsheimstraße (die dortige große Grünfläche soll komplett gerodet werden) wird über den Beginn der Steinlechnergasse alles Grün beseitigt bis hin über die Waldvogelgasse, wo der beliebte Grünstreifen ebenfalls der Straßenverbreiterung weichen muss. Der Supermarkt Hofer selbst käme auch weg!

Durchzugsverkehr wird nach Hietzing geholt

Weshalb wird gerade in unmittelbarer Nähe der ohnehin vorhandenen Durchfahrtsmöglichkeit unter der Bahnbrücke Lainzer Straße/Hofwiesengasse ein Riesenprojekt mit Unterführung des Verkehrs bei der Versorgungsheimstraße geplant?

Wird zusätzlicher Durchzugsverkehr nach Hietzing gebracht?

Bei den Querungen im Bereich der Hietzinger Hauptstraße ist mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen.

Im Zuge des Neubaus der Bahnbrücke ist eine Anhebung der Durchfahrtshöhe vorgesehen, die dem Schwerverkehr die Durchfahrt ermöglicht, um sich dann weiter in unserem Bezirk zu verteilen! Neben der Versorgungsheimstraße ist auch bei den anderen Querungen im Bereich der Hietzinger Hauptstraße sowie der Stranzenbergbrücke mit einem enormen Verkehrsaufkommen zu rechnen.

Die zwei zusätzlichen Bahnhöfe in Hietzing ziehen Verkehr an und verschärfen die Parkplatzsituation

Nicht nur auf der Hietzinger Hauptstraße, auch auf dem „Dreiecksplatz“ Stranzenbergbrücke wird ein Bahnhof, der knapp 700 Meter vom Speisinger Bahnhof entfernt ist, neu gebaut. Warum, weshalb und wieso konnte uns noch kein/e Verantwortliche/r seitens der ÖBB und der Stadt Wien erklären.

Wo sind Bedarfsanalysen bzw. wirtschaftliche Konzepte?

Nach den Aussagen der ÖBB sollen circa 15.000 Personen die geplanten und bestehenden Bahnhöfe in Hietzing benutzen. Die Berechnungen dieser Aussage sind bei knapp 54.000 Bewohner des Bezirks recht optimistisch. Dies entspricht 27% aller Hietzinger.

UNSERE FORDERUNGEN KURZ UND BÜNDIG

- KEIN GÜTERVERKEHR DURCH WOHNGEBIET
- BEI AUSBAU – TIEFERLEGUNG MIT ÜBERPLATTUNGEN
- ERHALT DER BESTEHENDEN QUERUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR ALLE VERKEHRSTEILNEHMER
- KEINE HOCHTRASSENFÜHRUNG
- ENDLICH EIN VERKEHRSKONZEPT FÜR HIETZING
- ABHALTUNG EINER BÜRGERBEFRAGUNG IN HIETZING
- ERHALT ALLER GRÜNFLÄCHEN

Sie haben Fragen oder wollen sich für Ihr Hietzing aktiv einsetzen? Kontaktieren Sie uns unter:

verbindungsbahn@wirhietzing.at
team@verbindungsbahn.info

www.verbindungsbahn.info
www.facebook.com/verbindungsbahn

Verbindungsbahn
SO BITTE NICHT!

Eine Initiative von

WIR Hietzing

Impressum:
Initiative „Verbindungsbahn – SO BITTE NICHT!“, 1130 Wien
Fotos: Copyright ÖBB, fotolia.de